

Produktname: MLL4 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13961**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:50-1:300, ICC/IF 1:50-1:200

tnis

Molekulargewicht 298kDa

Antigen-Informationen

Genname	WBP7
Alternative Namen	HRX2 KIAA0304 KMT2B MLL2 MLL4 TRX2
Gen-ID	9757.0
SwissProt ID	Q9UMN6
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem Protein. Aminosäurebereich: 1060–1140

Hintergrund

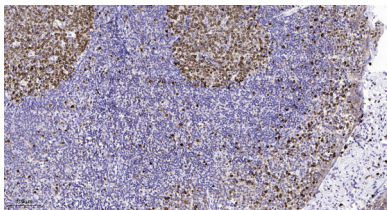
Dieses Gen kodiert für ein Protein mit mehreren Domänen, darunter ein CXXC-Zinkfinger, drei PHD-Zinkfinger, zwei FY-reiche Domänen und eine SET-Domäne (Suppressor of Variegation, Enhancer of Zeste und Trithorax). Die SET-Domäne ist eine

konservierte C-terminale Domäne, die Proteine der MLL-Familie (Mixed-Lineage-Leukämie) charakterisiert. Dieses Gen wird ubiquitär in adulten Geweben exprimiert. Es ist zudem in soliden Tumorzelllinien amplifiziert und könnte an der Entstehung von Krebs beim Menschen beteiligt sein. Für dieses Gen wurden zwei alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. Die vollständige Länge des kürzeren Transkripts ist jedoch unbekannt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: S-Adenosyl-L-Methionin + Histon-L-Lysin = S-Adenosyl-L-Homocystein + Histon-N(6)-Methyl-L-Lysin., Achtung: Dieses Protein wurde erstmals in PubMed:10637508 und PubMed:10409430 als MLL2 bezeichnet. MLL2 entspricht einem anderen Protein auf Chromosom 12 (siehe AC O14686)., Erkrankung: Häufig amplifiziert in Pankreaskarzinomen., Funktion: Histon-Methyltransferase. Methyliert Lysin-4 von Histon H3. Die Methylierung von Lysin-4 in H3 stellt eine spezifische Markierung für die epigenetische Transkriptionsaktivierung dar., PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR., Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der Histon-Lysin-Methyltransferasen. TRX/MLL-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält einen Zinkfinger vom CXXC-Typ. Ähnlichkeit: Enthält eine Post-SET-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine SET-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält drei A.T-Haken-DNA-Bindungsdomänen. Ähnlichkeit: Enthält drei Zinkfinger vom PHD-Typ. Untereinheit: Bestandteil des MLL3/MLL4-Komplexes, der mindestens aus MLL3, MLL4, ASH2L, RBBP5, DPY30, WDR5, NCOA6, KDM6A (oder KDM6B), PAXIP1/PTIP und C16orf53/PA1 besteht. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert. Höchste Konzentrationen im Hoden. Außerdem zu finden im Gehirn, Knochenmark, Herz, Muskeln, Nieren, Bauchspeicheldrüse, Milz, Thymus, Prostata, Eierstock, Darm, Dickdarm, peripheren Blutlymphozyten und Plazenta.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Tonsillengewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).